

PROGRAMME DE LA CONFÉRENCE



Les territoires pionniers de la transition énergétique en France et en Allemagne

5 - 6 SEPTEMBRE 2018 / MONTREUIL



KONFERENZPROGRAMM

Pionierregionen der Energiewende in Deutschland und Frankreich

5. - 6. SEPTEMBER 2018 / MONTREUIL



Ab 12h00	Bilateraler Austausch zwischen den Partnerstädten Im Vorfeld der Konferenz besteht die Möglichkeit zum bilateralen Austausch mit Ihrer Partnerstadt. Zur Verständigung und Organisation steht Ihnen das TANDEM/EUKI-Team zur Verfügung. <i>Kleines Buffet</i>
14h00 – 14h30	Eröffnung und Begrüßung <i>Ibrahim Dufriche-Soilihi, Umweltbürgermeister, Montreuil</i> <i>und Mireille Alphonse, Vizepräsidentin, Region Est Ensemble</i>
14h30 – 15h00	Einführungsvortrag Welche wechselseitigen und grenzüberschreitenden Wirkungen ergeben sich aus den nationalen politischen Entscheidungen und wie könnte eine gemeinsame Strategie bis 2030 aussehen? <i>Murielle Gagnebin, Agora Energiewende</i>
15h00 – 16h15	Klimaschutz als kommunale und nationale Aufgabe (Politisches Plenum) Im Dialog mit den Bürgermeister_innen im Plenum diskutieren politische Vertreter_innen beider Länder Leitfragen wie z.B.: Wie wird Klimaschutz als kommunale und nationale Pflichtaufgabe in Deutschland und Frankreich wahrgenommen und gestaltet? Wie kann der Ausstieg aus den vorherrschenden fossilen Energieträgern in beiden Ländern (Kohle und Atom) gelingen? Wie kann eine grenzüberschreitende Energiewende durch Gemeinschaftsprojekte aussehen? <ul style="list-style-type: none">• Arnaud Leroy, <i>Präsident der ADEME</i>• Andreas Kuhlmann, <i>Vorsitzender der Geschäftsführung dena</i>
16h15 – 16h45	 Kaffeepause
16h45 – 18h15	Marktplatz « Innovative Instrumente aus beiden Ländern » - (Impulsvorträge mit anschließender Diskussion) Ingenieur_innen, Wirtschaftswissenschaftler_innen, Politikwissenschaftler_innen, Soziolog_innen usw. präsentieren an runden Tischen allgemeine und technische Instrumente zur Erreichung ehrgeiziger Klimaschutzziele. Im Rahmen unseres Marktplatzes können Sie sich zu den für Sie interessanten Themen austauschen. Lassen Sie sich inspirieren! <i>2 Runden</i>
18h15 – 18h30	Zusammenfassung des Tages und Ausblick auf den zweiten Tag
18h30 – 19h00	Preisverleihung des “Ideenwettbewerbs” für die deutsch-französische Energiewendewoche
Ab 19h30	 Abendessen und geselliges Beisammensein mit deutsch-französischem Improvisationstheater

08h30 – 8h45	Gemeinsamer Einstieg und Rückblick auf Highlights des ersten Tages <i>Romy Straßenburg, TANDEM Team und Konferenzteilnehmer_innen</i>
08h45 – 11h15	Der Weg zur kohlenstofffreien Stadt: Visionen für 2050 in Deutschland und Frankreich (Plenum): Aus Sicht der nationalen Politik <ul style="list-style-type: none">• N.N. MTES (eingeladen)• Karsten Sach, BMU Aus Sicht der begleitenden Koordinatoren <ul style="list-style-type: none">• “Masterplan-Kommunen” in Deutschland, Lothar Eisenmann, ifeu• Pionierregionen in Frankreich, Nicolas Soudon, ADEME Aus Sicht der Kommunen <ul style="list-style-type: none">• Dinah Epperlein, Stadt Göttingen• Sébastien Douche, Metz Métropole
11h15 - 11h45	 Kaffeepause
11h45 - 13h00	2 Parallelangebote: Vom Nutzen deutsch-französischer Zusammenarbeit im Klimaschutz (2 Runden) Vom einfachen Erfahrungsaustausch über den Wissenstransfer bis hin zur Planung und Durchführung gemeinsamer grenzüberschreitender Projekte: All dies sind Wege, die wir gemeinsam gehen müssen, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und Europa zur treibenden Kraft für die Energiewende und den Gesellschaftswandel zu machen. TANDEM-Paare und Organisationen grenzüberschreitender Projekte diskutieren über den Mehrwert solcher Projekte und Partnerschaften und deren Verstetigung. (siehe S. 9 - 10) Impulse für die deutsch-französische Energiewendewoche Präsentation zum Mit- und Nachmachen empfohlener preisgekrönter Ideen für die deutsch-französische Energiewendewoche. (siehe S. 11 - 15) <i>Postersession</i>
13h00 - 14h00	 Mittagessen und Networking
14h00 – 15h30	Kooperationsbörse für deutsch-französische Fragestellungen, Projekte und Partnerschaften 3 Parallelangebote: <ul style="list-style-type: none">• Deutsch-französisches Kooperationsforum• Ideenwettbewerbsbörse: Ideen für eine einmalige gemeinsame Aktion während der Energiewendewoche im Januar 2019 einbringen oder gemeinsam entwickeln• Kollegiale Beratung und Austausch: Fallberatung mit Fachkolleg_innen zu einer bestimmten Problemstellung durchführen (3 Durchläufe)
15h30 – 16h00	Schlussfolgerungen und Perspektiven
Ende der Konferenz	

N°	
1	<p>Contracting</p> <p>Contracting wird heute meist als Synonym verstanden Einsparinvestitionen durch Dritte durchführen und diese durch die reduzierten Energiekosten finanzieren zu lassen. Die Rückzahlraten ergeben sich aus der Differenz zwischen den alten und neuen Energiekosten. Bei entsprechender Gestaltung erreicht der Contracting-Nehmer von Anfang an verringerte Kosten. Vertragsrechtliche Fragen sind häufig schwierig und benötigen oft der Unterstützung durch unabhängige Berater_innen.</p> <p><i>Volker Kienzlen, Geschäftsführer Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA)</i></p>
2	<p>CoachCopro® eine Webplattform für die energetische Sanierung von Wohnungen in Hand von Eigentümergemeinschaften</p> <p>Der CoachCopro® unterstützt Eigentümergemeinschaften bei der energetischen Sanierung ihres Gebäudes und bringt sie mit den relevanten Handwerker zusammen. Diese Plattform wurde von der Agence Parisienne du Climat (APC) in Zusammenarbeit mit der ADEME Ile-de-France geschaffen. Bis heute nutzen sie mehr als 20 französische Territorien. Auf europäischer Ebene werden Anpassungen im Rahmen des Interreg North West Europe Projekts “ACE Retrofitting” vorgenommen, das die Stadt Frankfurt als Partnerstadt einbezieht.</p> <p><i>Laurent Prenez, Agence Parisienne du Climat</i></p>
3	<p>Energetische Sanierung von Einfamilienhaussiedlungen</p> <p>Seit Anfang 2018 verfolgt Grand Chalons seine Strategie der energetischen Sanierung von Wohngebieten, deren Häuser in den 1960-70er Jahren nach gleichen technischen Standards gebaut wurden. Für jede der drei Pilotwohnsiedlungen wird eine Studie durchgeführt, um technische, architektonische und energetische Maßnahmen und Empfehlungen zu erstellen, auf die sich eine künftige Sanierung stützen kann. Bei der Durchführung der Renovierung steht den Hausbesitzern eine Projektmanagement-Unterstützung zur Verfügung. Eine finanzielle Unterstützung vervollständigt das Angebot für Hausbesitzer_innen.</p> <p><i>Laurent Goutheraud, Grand Chalons</i></p>
4	<p>Bürgerenergie Jena: Hand in Hand mit der Stadt</p> <p>Die Genossenschaft Bürgerenergie Jena ist Mitgesellschafterin der Stadtwerke Energie Jena Pößneck. Auch wenn der Anteil rein wertmäßig eher gering ist (2%), ist er doch ausreichend, um erfolgreich die Unternehmenspolitik der Stadtwerke zu begleiten, die Themen Bürgerfreundlichkeit, Klimaneutralität und Soziales hinsichtlich Energieversorgung (Strom, Gas, Fernwärme) und Unternehmensentwicklung auf der Agenda zu halten.</p> <p><i>Johannes Graubner, Bürgerenergie Jena eG</i></p>

N°	
5	<p>La Station-E - Frankreichs erste städtische Brache für 100% erneuerbare Energien</p> <p>Verein und Labor, Propagandist der Energiewende, Atelier 21 setzt Öko-Konzepte in den Bereichen Energie, Bildung und Kultur um. Mit Unterstützung dem Grossraum Est-Ensemble und der Stadt Montreuil hat Atelier 21 ein Zentrum, Station-E, mit 100%tiger Versorgung aus erneuerbaren Energien, eröffnet. Ein Kulturraum, bestehend aus Containern und anderen mobilen Modulen und alle Projekte des Ateliers 21 zusammenbringt von Solar Sound Systems bis Paléo-energie und RegenBox.</p> <p><i>Cédric Carles, l'Atelier 21</i></p>
6	<p>Lorient's Bürger_innen finanzieren Solarmodule auf kommunalen Gebäuden</p> <p>Lorient verfolgt seit mehreren Jahren eine Politik zum verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, insbesondere die Installation von Photovoltaikanlagen. Da die eigenen Haushaltsmittel sehr begrenzt sind, hat die Stadt aus der Not eine Tugend gemacht und ruft nun Bürgerenergiegenossenschaften für die Finanzierung auf.</p> <p><i>Pierre Crepeaux, Stadt Lorient</i></p>
7	<p>Aspekte der Fernwärmesystemen der 4. Generation</p> <p>Nah- und Fernwärmenetze sind für die Umsetzung der Energiewende von großer Bedeutung, allerdings müssen neue und bestehende Netze den Anforderungen von Fernwärmesystemen der 4. Generation gerecht werden. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb der Netze im Niedertemperaturbereich • Minimierung der Verluste im Netz • Einbindung dezentraler Erzeuger_innen, insbesondere aus erneuerbaren Energien und Abwärme • Intelligente Betriebsweise im Rahmen integrierter Energiesysteme, inklusive Speichersysteme <p><i>Odile Lefrère, CEREMA</i></p>
8	<p>Das Instrument "TÊTE" (Ökologischer Wandel - Territorien - Jobs)</p> <p>Ademe und das Réseau Action Climat haben dieses Instrument Anfang 2018 ins Leben gerufen, um damit die Beschäftigungswirkungen der Klima-Luft-Energie-Politik auf territorialer Ebene zu bewerten. Für lokale Handlungsträger_innen kann es kostenlos auf der Website www.territoires-emplois.org in Open Source heruntergeladen werden ebenso wie das dazugehörige Benutzerhandbuch.</p> <p><i>Valérie Weber-Haddad, Ademe</i></p>

N°	
9	<p>Exergieausweis</p> <p>Der Exergieausweis ist ein Instrument zur Bewertung verschiedener möglicher Einzelmaßnahmen oder Maßnahmenkombinationen der energetischen Gebäudesanierung, auch bei komplexen Varianten und das unabhängig von nationalen Vorschriften. Die Ergebnisse erlauben es einer Kommune, verschiedene Optionen zu vergleichen und unter anderem die zu erwartenden Energieeinsparungen und Kosten sowie den zukünftigen Ressourcenverbrauch der einzelnen Sanierungsoptionen abzuschätzen. Das Ingenieurbüro Richtvert hat den Exergieausweis entwickelt.</p> <p><i>Andrej Jentsch, Richtvert</i></p>
10	<p>Blockchain</p> <p>Experimente und Pilotprojekte mit Blockchain haben auch im Energiebereich Einzug gehalten und werden derzeit zahlreich durchgeführt. Der Energiesektor befindet sich im Umbruch - von der Dezentralisierung über neue Speichertechnologien bis hin zur künstlichen Intelligenz zur Steuerung der Energieströme. Könnte die Blockchain als „Technologie der Zäsur“ den Gemeinden helfen, diese grundlegenden Veränderungen des Energiesystems zu bewältigen? Energy Cities analysierte die Rolle, die die Blockchain in der lokalen Energiewende zukünftig ausfüllen könnte.</p> <p><i>David Donnerer, Energy Cities</i></p>
11	<p>Energie sparen mit Energie- und Klimaschutzmanagement (EKM) für Kommunen</p> <p>Der Schlüssel zu mehr Energieeffizienz liegt in der Einführung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements. Hier ist nicht das einzelne Sanierungsobjekt entscheidend. Vielmehr kommt es auf die systematische Analyse der kommunalen Energieverbräuche, die Anwendung innovativer Finanzierungsmodelle sowie die Umsetzung und anschließende Kontrolle der Projekte an. Dies gilt für alle kommunalen Aufgabenfelder: von der Straßenbeleuchtung über die Förderung des öffentlichen Personenverkehrs bis hin zur Beschaffung effizienter Geräte. Viele Kommunen sind hier bereits aktiv, häufig mangelt es aber noch am ganzheitlichen Ansatz.</p> <p><i>Cornelia Schuch, dena</i></p>

N°	
12	<p>Stadtradeln</p> <p>Stadtradeln ist eine als Wettbewerb konzipierte internationale Kampagne zum Thema Fahrrad als nachhaltiges Verkehrsmittel im Alltag. In den teilnehmenden Kommunen treten Teams aus Politiker_innen, Schulklassen, Vereinen, Unternehmen und Bürger_innen für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in die Pedale. Zwischen 1. Mai und 30. September legen sie dabei an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO₂-frei mit dem Rad zurück. Mit der Kampagne steht Kommunen eine bewährte, leicht umzusetzende Maßnahme zur Verfügung, um in der Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität aktiv(er) zu werden.</p> <p><i>André Muno, Klima-Bündnis</i></p>
13	<p>Die Energiekarawane: Wie es Kommunen gelingt, Bürger für die Energetische Modernisierung zu motivieren</p> <p>Kernelement der Energiekarawane ist die Aufsuchende Energieberatung. Diese standardisierte und vorgefertigte Kampagne zielt auf den Gebäudebestand in Privatbesitz und ist für Kommunen jeder Größe anwendbar. Mit dem Fokus auf Quartiere von zirka 400 Haushalten findet im Rahmen der Energiekarawane eine kostenfreie Initialberatung direkt am Objekt durch neutrale und qualifizierte Energieberater*innen statt.</p> <p>Ziel ist die Aufklärung und Informationsvermittlung bei Immobilienbesitzer*innen, um das Bewusstsein für eine energetische Sanierung zu steigern und sie schließlich zu motivieren, Sanierungen auch umzusetzen.</p> <p><i>Brice Mertz, fesa e.V.</i></p>
14	<p>100% CO2 freies Energiekonzept für die Stadt Rheine</p> <p>Im Projekt KomRev wurden für die deutsche Stadt Rheine (rund 75.000 Einwohner_innen) zwei Möglichkeiten einer vollständig regenerativen Energieversorgung der Bedarfssektoren Gebäudewärme, Strom, Mobilität und Prozessenergie auf Basis eines Stundenmodells simuliert. Bilanziell war die Bedarfsdeckung weitgehend aus den lokal verfügbaren Energiequellen möglich. Unterschiedliche Versorgungsansätze zeigten ausgeprägte Unterschiede im Umbau und in der Belastung der lokalen und überregionalen Infrastruktur.</p> <p><i>Barbara Fricke</i></p>

N°

15

Die “Eco-Kids”-Herausforderung

Die Vermittlung von Kompetenzen zu Energie- und Klimaproblemen an Moderator_innen von Freizeiteinrichtungen und deren Integration in das Beschäftigungskonzept ist der rote Faden, der die Herausforderung “Öko-Kids” geleitet hat. Nachdem die ALEC-MVE einen Trainingszyklus mit der Stadt Montreuil getestet hatte, setzte sie dieses von Est Ensemble geleitete Projekt bei den Freizeitzentren der neun Gemeinden in der Region ein. In zwei Jahren wurde ein interaktives Netzwerk von 80 Moderator_innen aufgebaut. Zu ihren Gunsten wurden 268 Aktivitäten entworfen und mehr als 1.300 Kinder sensibilisiert. Und es ist noch nicht vorbei!

Brigitte Corinthios, ALEC-MVE

N°	
1	<p>Arras und Herten, eine exergetisches Partnerschaft !</p> <p>Im Gegensatz zu anderen Städten haben Arras und Herten, die seit 1984 Partnerstädte sind, den Austausch über Energie- und Klimafragen in 2010 aus eigener Initiative begonnen und sich dann in 2015 dem TANDEM-Projekt angeschlossen. Die beiden Städte arbeiten zusammen, um die energetische Sanierung jeweils eines städtischen Gebäudes in den beiden Städten mit der Methode des Exergieausweises vorzubereiten: in Herten das Glashaus und das Rathaus in Arras.</p> <p><i>Samuel Dubie, Arras</i></p>
2	<p>Das Infomobil, dass das Bewusstsein schärft und die französischen und deutschen Bürger berät</p> <p>Die Stadt Epernay und die Stadtwerke Ettlingen arbeiten seit 2014 beim deutsch-französischen TANDEM-Projekt zusammen.</p> <p>Die beiden Partner haben sich mit dem Pays d'Epernay zusammengeschlossen, um gemeinsam einen Energieberatungsbus zu betreiben, der die beiden Gebiete abwechselnd durchquert. Dieser Bus stellt somit eine mobile Energieberatungsstelle dar, er wird zu Ende 2018 in Dienst genommen.</p> <p><i>Brice Gournay, Epernay und Eberhard Oehler, Ettlingen</i></p>
3	<p>Das TANDEM Nice-Nürnberg nimmt Fahrt auf</p> <p>Nice und Nürnberg, die 1954 eine Städtepartnerschaft eingegangen sind, haben ihre Zusammenarbeit im Rahmen des TANDEM-Projekts seit 2015 um die Bereiche Energiewende und Klimaschutz erweitert. Ihre Partnerschaft hat es ihnen ermöglicht, nicht nur Erfahrungen und Know-how zu verschiedenen Themen auszutauschen, sondern auch vor Kurzem ein erstes gemeinsames Projekt zu starten: die Erstellung von Photovoltaikanlagen auf einem Schulhaus in jeder Stadt, verbunden mit einer Webplattform, die als Lehrmittel in Wissenschafts- und Fremdsprachenunterricht integriert wird.</p> <p><i>Maxime Cacciolutto, Nice und Wolfgang Müller, Nürnberg</i></p>
4	<p>Die thermographischen Spaziergänge von Karlsruhe und Nancy</p> <p>Zum 60-jährige Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft 2015 haben Karlsruhe und Nancy eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz und Energie vereinbart. Bei gemeinsamen Treffen der Stadtverwaltungen und Energieagenturen werden Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen besprochen.</p> <p>Als eine der ersten Ideen übernahm Karlsruhe die in Nancy bereits etablierten Thermografie-Spaziergänge für Bürgerinnen und Bürger. 2017 führte die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur erstmals mehrere solcher Rundgänge in Karlsruhe durch und wird sie nach guten Erfolgen auch im kommenden Winter 2018/19 wieder anbieten.</p> <p><i>Hannah Rapp, KEK</i></p>

N°

5

Intelligente Nachbar_innen - lokal integrierte und optimierte Energiesysteme

Durch die zunehmend dezentrale Ausrichtung der Energiesysteme, den steigenden Bedarf einer effizienten Integration von Erneuerbaren Energien sowie neuer Infrastruktur für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ergeben sich neue grenzüberschreitende Optimierungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der smart border initiative (sbi) werden gemeinsame Lösungen für die intelligente Steuerung von Erzeugung und Verbrauch im Verteilnetz-, Verkehrs- und Sektorkopplungsbereich entwickelt. Durch neue digitale wie physikalische Verbindungen und die aktive Einbeziehung der Verbrauchsseite kann so das Zusammenwachsen der Grenzregionen zur Stärkung des europäischen Binnenmarkts auf lokaler Ebene beitragen.

Franca Diechtl, dena

6

Die Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung ist eine der führenden politischen Stiftungen Deutschlands. Als Think Tank zum sozial-ökologischen Wandel verfügt sie über ein internationales Netzwerk von mehr als 30 Büros weltweit und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den Akteuren der Zivilgesellschaft. Das Pariser Büro der Heinrich-Böll-Stiftung arbeitet an vier thematischen Schwerpunkten mit dem Ziel, die deutsch-französische und europäische Zusammenarbeit zu stärken: Fragen der Energiewende und des Klimaschutzes, die Herausforderungen der ökologischen Transformation der Wirtschaft, die Wiederbelebung der Demokratie in Europa angesichts der Vertrauenskrise in demokratische Akteure, Institutionen und Prozesse und schließlich die Vertiefung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik auf europäischer Ebene.

Jens Althoff, Heinrich-Böll-Stiftung

7

Das Deutsch-Französische Ökologische Jahr (DFÖJ)

Es ist ein Jahr der Berufsorientierung und Ausbildung für junge Deutsche (18 bis 26 Jahre) und Franzosen (18 bis 25 Jahre). Die Freiwilligen entdecken das Nachbarland durch ihre Arbeit im Bereich Natur- und Umweltschutz. Die teilnehmende Person verpflichtet sich für die Dauer von 12 Monaten zu einer Struktur, die das DFÖJ zu einer praktischen Erfahrung in der Welt der Ökologie macht.

Karl Boudjema, Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

N°	
1	<p>"Auf dem Weg zur Wende!" - Steig ein in die Straßenbahn und werde Akteur deiner Mobilität.</p> <p>Der Verein "Les petits débrouillards" wird zwei Ideenlaboren 18. und 25. Januar 2019 in der Straßenbahn zwischen Straßburg und Kehl zum Thema Energiewende, nachhaltige Mobilität und die stärkere Nutzung von Fahrrädern umsetzen. Außerdem werden die Straßenbahnnutzer_innen zu Debatten in Cafés in der Innenstadt von Straßburg (18. Januar) und Kehl (25. Januar) eingeladen.</p>
2	<p>Es war nichts mehr als ein Holzfeuer....</p> <p>An vier Tagen im Januar 2019, wird ein Ofen auf einem Platz in Straßburg oder in Kehl installiert. Eine gute Gelegenheit sich mit Passant_innen über Holzenergie und ihre Auswirkungen auf die Luftqualität auf Französisch und auf Deutsch auszutauschen.</p>
3	<p>Bau einer Windkraftanlage: eine deutsch-französische Zusammenarbeit voller Energie!</p> <p>Französische Schüler_innen aus Epernay und Ettlingen werden jeweils eine eigene Windkraftanlage bauen. Ende Januar/Anfang Februar 2019 wird ein Treffen zwischen den Schüler_innen organisiert, um die Fortschritte zu vergleichen und in der Schule der "Austauschschüler_innen" zu experimentieren!</p>
4	<p>Thermografische Spaziergänge zur Entdeckung der Energie im Alltag</p> <p>Am Donnerstag, den 24. Januar 2019 werden in einigen Stadtteilen in Brest, Worms und Vallendar thermografische Spaziergänge oder Radtouren organisiert, um Wärmeverluste in Wohnungen zu erkennen und sie zu beheben. Die Teilnehmer_innen werden dabei auf die Bedeutung der Wärmedämmung aufmerksam gemacht. Zum Abschluss dieser parallel stattfindenden Spaziergänge oder Touren haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit sich im Rahmen einer Videokonferenz über ihre jeweiligen Erfahrungen und die Ergebnisse der lokalen Vereine auszutauschen.</p>

N°	
5	<p>Deutsch-französisches Escape Game zur Anpassung an den Klimawandel</p> <p>Das Escape Game, bei dem eine Gruppe von Spielenden in einem Raum Rätsel lösen muss, wird das Thema „Anpassung an den Klimawandel“ behandeln. Das Spiel wird während der Energiewendewoche zeitgleich in Worms und in Metz stattfinden und einem unmittelbaren Austausch zwischen den Städten begleitet.</p>
6	<p>Deutsch-französisches Reallabor: Bürgerenergie und Energielösungen beiderseits des Rheins</p> <p>Um Kompetenz und Sensibilität für Energie- und Klima-Aktionen auf beiden Seiten des Rheins zu fördern, werden Besichtigungen, Konferenzen und Workshops im Landkreis Emmendingen und im PETR Sélestat Alsace Centrale organisiert.</p>
7	<p>Digitales deutsch-französisches Alphabet der Energiewende</p> <p>In Nancy und Karlsruhe werden Videoclips zum Klimaschutz und zu ökologischer Nachhaltigkeit produziert, um ein deutsch-französisches Alphabet der Energiewende zu erstellen. Die Clips werden ein zentraler Programmbestandteil der Deutsch-Französischen Tage in Nancy am 22. Januar 2019 bzw. in Karlsruhe am 7. Februar 2019 mit hunderten von Schüler*innen sein.</p>
8	<p>Festival Eco 2 Rives – grün und grenzenlos</p> <p>Ein grenzüberschreitender Tag zum Thema Energiewende wird im Januar 2019 gleichzeitig in Kehl und Straßburg stattfinden. Verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen werden angeboten: Konferenzen, Ausstellungen und Fahrradfilmprojektionen; Theaterstücke in französischer und deutscher Sprache; französische und deutsche Konzerte und Workshops (Herstellung eigener Kosmetik- und Haushaltsprodukte, Repair-Café, Recycling, Mülltrennung usw.).</p>

N°	
9	<p>Lessay & Ennigerloh wagen einen Ausblick in die Zukunft einer Wasserstoff-Gesellschaft</p> <p>Die Städte Lessay und Ennigerloh planen gemeinschaftlich die Sensibilisierung für den Energieträger Wasserstoff durch Exkursionen zu Power-to-Gas-Anlagen, zu Brennstoffzellen-Projekten und Wasserstoff-Tankstellen. Neben den Besichtigungen werden auch Informationsmaterial, das praktische Lernen an Modellen sowie Testfahrten in Wasserstofffahrzeugen angeboten.</p>
10	<p>Fachexkursion - Energieeffizienter sozialer Wohnungsbau und Ökoquartiere</p> <p>Die Exkursion im Rahmen der Energiewendewoche gibt Expert_innen aus Deutschland und Frankreich die Möglichkeit sich über Pilotvorhaben in diesen Bereichen auszutauschen. Bei den Besichtigungen werden Aspekte der klimagerechten Quartiersentwicklung, Bebauungsdichte, sozialen Durchmischung und nachhaltigen Energieversorgung anhand von beispielhaften Pilotprojekten gezeigt.</p>
11	<p>Film "Repar'Agieren ! Anstatt wegwerfen...."</p> <p>Handwerker_innen aus Besançon und Freiburg, die daran arbeiten den Massenkonsum einzudämmen und die Abfallproduktion zu begrenzen, werden sich treffen. Diese persönlichen Begegnungen werden gefilmt mit dem Ziel, ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten in der breiten Öffentlichkeit zu schaffen. Der Film wird mit Untertiteln versehen oder ins Deutsche übersetzt. Im Januar wird der Film fertiggestellt und vorgeführt.</p>
12	<p>Die Energiewende ist wie Fahrrad fahren, man muss sich vorwärts bewegen, um nicht runterzufallen!</p> <p>Eine Radtour von Belmont-de-la-Loire (Frankreich, Loire 42) nach Erfweiler (Deutschland, Rheinland- Pfalz)! Das ist die kuriose Wette, die das Partnerschaftskomitee (Belerf) dieser beiden Dörfer gestartet hat. Mehr als 550 km trennen die beiden Städte, das entspricht grob 30 Stunden Fahrt, die mit dem Rad zu meistern ist.</p>

N°	
13	<p>Wenn du willst, kannst du (beg)Reifen!</p> <p>Die Aktion besteht darin, die breite Öffentlichkeit für ein durch Fahrradreifen erzeugtes Problem (nämlich die Loslösung chemischer Partikel durch Thermolyse) zu sensibilisieren. Dazu werden Anfang 2019 in Straßburg und Kehl in einer außergewöhnlichen, einmaligen Aktion Reifen gesammelt. Diese werden anschließend zur Firma Pyrum gebracht und dort energetisch und stofflich verwertet (Rückführung in den Produktionsprozess).</p>
14	<p>Deutsch-französische Begegnungen zum Thema Energiewende im Sud des Départements Aisne</p> <p>Über ein verlängertes Wochenende wird ein Treffen zwischen einem deutsch-französischen Komitee und einem breiten Publikum aus dem Süden des Départements Aisne stattfinden, um gemeinsam über die Energiewende im Süden von Aisne zu diskutieren. Das Wochenende beinhaltet Besichtigungen von architektonisch gelungenen klimafreundlichen Projekten mit ökologischen Verkehrsmitteln, kombiniert mit Konferenzen, praktischen Workshops, Filmvorführungen und/oder Treffen mit Schulen.</p>
15	<p>Erfahrungsaustausch der Energie-Info-Zentren</p> <p>Im Rahmen von TANDEM haben das Pays d'Epernay Terres de Champagne und die Stadtwerke Ettlingen gemeinsam ein Energieinformationsfahrzeug gekauft, das in der Champagne und im Landkreis Karlsruhe in mehr als 200 Gemeinden unterwegs sein wird, um die Bevölkerung für alle Themen der Energiewende und der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren. Die französischen und deutschen Berater_innen können sich so über ihre Beratungstechniken, ihre pädagogischen Instrumente und ihre Herangehensweise austauschen.</p>
16	<p>Energiewendewoche</p> <p>In ganz Burgund-Franche-Comté wird eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden, ähnlich wie im vorherigen Jahr (Besichtigungen, Tage der offenen Tür, Filmvorführungen etc). In diesem Jahr wird der Fokus der Veranstaltungen auf dem Austausch mit der Partnerregion, dem Land Rheinland-Pfalz, liegen.</p>

N°	
17	<p>Städtepartner für den Klimaschutz</p> <p>Die Aktion findet parallel in Arras und Herten statt: Schüler_innen werden aufgefordert, eine Woche ohne die Verursachung von (Plastik)Müll auszukommen und Lösungsvorschläge für die Verringerung des Müllvolumens an ihren Schulen zu machen. Gesucht werden Freiwillige aus den 8. und 9. Klassen. Eine Jury aus Lehrer_innen, Expert_innen der Stadtverwaltungen und den Partnerschaftsvereinen wählt in jeder Stadt fünf Sieger_innen aus, die sich in Brüssel (auf dem Weg zwischen Arras und Herten) treffen und dort von den Institutionen über die europäische Umwelt- und Klimapolitik und die Plastikmüllverordnung informiert werden.</p>
18	<p>Verknüpfung von Bewusstsein für die Energiewende</p> <p>Die Landeshauptstadt Stuttgart und die Metropolregion Straßburg planen während der deutsch-französischen Energiewendewoche gegenseitige Studienreisen, die zur Bewusstseinsstärkung im Energiebereich beitragen sollen. Die angedachten Besuche beinhalten gezielt Rundgänge zu Pilotprojekten der Energiewende. Im Anschluss an die Studienreisen sind 2019 zwei Vernetzungstreffen zwischen Stuttgart und Straßburg geplant, bei denen die Weiterführung der gemeinsamen Aktivitäten diskutiert werden soll.</p>
19	<p>Energiesparolympiade der im Rahmen von Tandem beteiligten Schulen aus Ettlingen/Epernay</p> <p>Energieeinsparolympiade für die Bereiche Strom, Wärme, Wasser: Hierbei sollen die beteiligten Schulen auf Basis ihrer Verbrauchswerte durch selbst zu entwickelnde Maßnahmen den Verbrauch der o. g. Medien in ihren Schulen reduzieren. Dabei sollen die Verbrauchswerte auf die Quadratmeterfläche der vorhandenen Lehr- und Ausbildungsräume bzw. auf Schülerzahl und Nutzungsdauer heruntergebrochen werden. Die Maßnahmen werden von den beteiligten Institutionen (Stadtverwaltung Epernay und Stadtwerke Ettlingen GmbH) begleitet. Die entwickelten und gewählten Maßnahmen sollen nach Projektabschluss weiteren kommunalen Einrichtungen als Leitfaden zur Verfügung gestellt werden.</p>



SEMAINE FRANCO-ALLEMANDE
DE LA TRANSITION ÉNERGÉTIQUE

La conférence est organisée dans le cadre des projets La semaine franco-allemande de la transition énergétique financé par le programme allemand «European Climate Initiative (EUKI)» et TANDEM qui a permis de créer et de renforcer des jumelages franco-allemands autour de la protection du climat en encourageant l'échange d'expériences et la mise en place de coopérations concrètes. Ces deux projets sont coordonnés par les réseaux de ville Energy Cities et Climate Alliance.

semainetransitionenergetique.fr



DEUTSCH-FRANZÖSISCHE
ENERGIEWENDEWOCHE

Die Konferenz wird im Rahmen der deutsch-französischen Energiewendewoche organisiert, die von der Europäischen Klimaschutzinitiative (EUKI) und dem TANDEM-Projekt finanziert wird. TANDEM fördert deutsch-französische Klimaschutzpartnerschaften zwischen Städten für die lokale Energiewende. Dabei stehen der Erfahrungsaustausch sowie die Umsetzung konkreter Projekte im Fokus. Die Konferenz und die Energiewendewoche werden von den Städtenetzwerken Energy Cities und Klima-Bündnis koordiniert.

energiewendewoche.de

Adresse de la conférence / Konferenzadresse

Mairie de Montreuil
Place Jean Jaurès
93100, Montreuil

Contact / Kontakt

benedicte.weber@energy-cities.eu
c.kretschmer@klimabuendnis.org

Inscription

territoirespionniers_fa.eventbrite.fr

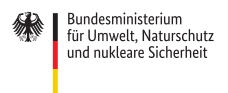
Anmeldung

de-fr_pionierregionen.eventbrite.fr

Organisateurs / Organisatoren



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Financeurs / Unterstützer



DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KLIMAPARTNERSCHAFTEN FÜR DIE LOCALE ENERGIEWENDE
COOPÉRATION FRANCO-ALLEMANDE POUR LA TRANSITION ÉNERGÉTIQUE LOCALE



Partenaires associés / Assoziierte Partner

